Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 39 (1935-1936)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir ersuchen diejenigen unserer verehrlichen Abonnenten, welche das Abonnement für den am 1. Oktober 1935 begonnenen Jahrgang noch nicht bezahlt haben, um Einsendung des Betrages mittelst des in Heft 2 beigelegenen Postcheck-Einzahlungsscheines. Abonnementsbeträge, die bis Ende November noch ausstehen, werden am 10. Nov. 1955 per Nachnahme erhoben.

Bücherschau.

Schweizerland vor hundert Jahren. In 16 farbigen Tafeln nach den Originalstichen von Gabriel Lory Vater und Sohn. Mit Einführung von C. von Mandach. Fr. 4.80. Iris-Verlag Bern.

Unter den Schweizer Meistern des historischen Stichs, die zu Beginn des letzten Jahrhunderts die Schönheiten der Schweizer Landschaft mit liebevollem Sinn und feinem Kunstgefühl darstellten und weiten Kreisen vermittelten, nehmen die beiden Lory Vater und Sohn eine führende Stellung ein. Die Frische und Farbenfreudigkeit ihrer Aquarelle, die sie dann zu sorgfältig kolorierten Stichen umschufen und die in prachtvoll ausgestatteten Ausgaben den Weg in manches Haus des In- und Auslandes fanden, entzückt uns noch heute — ja vielleicht heute noch mehr als damals, seitdem so manche landschaftliche Idylle alter Zeit den neuzeitlichen Veränderungen zum Opfer gefallen ist. Das Künstlerpaar Lory verstand es, die schönsten Landschaften, Städte, Berge und Seen mit künstlerischem Blick festzuhalten, wobei sie sich von der Schablone, der so manche ihrer Nachfolger verfielen, fernzuhalten wußten. In ihren Bildern, die heute auf dem Kunstmarkt immer sehr gesucht sind, lebt mit einer seltenen Unmittelbarkeit die Schweiz, wie sie sich dem Reisenden vor hundert und mehr Jahren darbot, in dem zarten Duft ihrer Seen, dem machtvoll geschlossenen Gesamtbild ihrer Städte, der Romantik ihrer Burgen und Schlösser.

Nun erscheint in dem neugegründeten Iris-Verlag in Bern — der sich vor allem die Pflege des erstklassigen und zugleich möglichst wohlfeilen, für breiteste Kreise erschwinglichen Farbendrucks zur Aufgabe gemacht hat — als erste Ausgabe eine Auswahl der schönsten Blätter der Lory, zum ersten Male in faksimilegetreuer, farbiger Wiedergabe, in der Größe der Originale. Die Tafeln stellen eine Glanzleistung schweizerischen Vielfarbendrucks dar. Vorzüglich sind der zarte Duft und die Feinheit der Originale wiedergegeben, auf Grund der von den Lory eigenhändig kolorierten Exemplare, die das Berner Museum als kostbaren Schatz hütet.

Mit Freude verweilt man immer wieder bei den Blättern, die uns unsere Heimat gleichsam in einem sonntäglichen Gewande, in feiner Verklärung schildern. Wie kraftvoll steigen da die Silhouetten der alten Städte Bern, Freiburg, Lausanne, Neuenburg, Bellinzona aus der bergumkränzten Landschaft, die noch nicht durch häßliche Außenquartiere und Industrieviertel entstellt ist. Wie lebt in dem Bild mit der gewaltigen Wand von Eiger, Mönch und Jungfrau, von der Wengernalp aus gesehen, noch das ganze ehrfürchtige Staunen der frühen Touristen, vor der unheimlichen Welt der Eisriesen. Eine Schweiz des Friedens, der Ruhe, der geordneten Arbeit und der stillen Daseinsfreude atmet aus diesen Blättern und lenkt unsere Sehnsucht aus der sturmbewegten Gegenwart in die Vergangenheit und — in eine ersehnte Zukunft.

Diese Ausgabe bildet ein schönes Geschenkwerk für jeden heimatliebenden Schweizer, ganz besonders wird sie auch unter den Schweizern im Auslande mit großer Freude aufgenommen werden. Die Tafeln eignen sich vorzüglich zum Schmuck des Hauses (es ist auch eine vornehm ausgestattete Ausgabe mit Einzelblättern in Mappe erschienen). Was aber das Erstaunlichste an diesem mit großer Sorgfalt und Liebe ausgeführten Tafelwerk ist, das ist der angesichts des prachtvollen und gepflegten Druckes fast unglaublich wohlfeile Preis, der es mit nicht einmal fünf Franken vielen Schweizerfamilien möglich machen wird, diese Erinnerung an die alte Schweiz zu erwerben. Mit derartigen Ausgaben wird auch am wirksamsten dem Kitsch und Schund auf dem Gebiet des Farbendrucks der Boden abgegraben.

Heraus aus dem Wirrwarr der Ernährungs-„Systeme". Tatsachen aus 45jähriger Erfahrung mit fleischloser Ernährung an Gesunden und Kranken. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. med. Martin Vogel und Bild des Verfassers. Verlag Jungborn-Verlag, Bad Harzburg. 48 Seiten, Großoktav. Fr. 1.—.

Klar und erlösend einfach, aus einer Fülle praktischer Erfahrungen ist dieses, im besten Sinne aufklärende Buch geschrieben. Hier spricht jemand, der etwas zu sagen hat, der grauen Theorien jahrzehntelange Erfahrungen entgegenhält; hier wird der Weg gezeigt, wie man sich ernähren muß, um gesünder und länger leben zu können.